

## **Tucholsky, Kurt: Kino (1912)**

1 Wird Gustav, der Kommis, entlassen?  
2 Seit einer halben Stunde weiß ichs nicht . . .  
3 Die greise Mutter löffelt, was sie kriegt,  
4 aus dicken Untertassen.

5 Nun kommt der Chef! Mit schultern Bartkoteletten  
6 und einem Mimenmund und uhrgeschmücktem Bauch . . .  
7 Dumpf buchstabiert das Publikum: »Nee – ü-ber – Ihnen – a-ber – auch . . . «  
8 Da gibt es nichts zu retten.

9 Hier stehen Mutter, Tochter, Hund und Chef und seine Leiche!  
10 Nun aber steigt auf einer Geige jählings himmelan  
11 ein Lauf, der seinerseits im Baß begann . . .  
12 Die nächste Nummer: »Jacob auf der Eiche.«

13 Humor! Man lacht! Wes Auge blieb da trocken?!

14 Die Hose – denken Sie – zer – hi – zerriß!  
15 Vergessen ist die Tränenkümmemis  
16 und jene Totenglocken . . .

17 Doch jetzt erblick ich einen Fürsten oben,  
18 der weiht mit seinem Helmbusch etwas ein –  
19 ja, sollt dies wirklich Herzog Albrecht sein?  
20 Und kurz und gut: Hier fühl ich mich erhoben!

(Textopus: Kino. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53454>)